

The benefits of enlightened use of leadership and IT at DRK Kliniken Berlin

Vorteile der Zusammenarbeit zwischen Führung
und IT im Rahmen einer globalen Unternehmens-
und IT-Strategie für die DRK Kliniken Berlin

Michael Thoss
Leiter Zentrale Dienste Organisation und IT
DRK Kliniken Berlin
(30 Minuten)

Motto

„Niemand ist davon frei, Dummheiten zu sagen. Das
Unglück ist, sie gar feierlich vorzubringen.“

(Michel de Montaigne)



Nachgeschlagen ... „enlightened“

- Aufgeklärt, Erleuchtet ... (Internet) auch
- Verständig, Verständnissvoll (Langenscheidt)
- ...

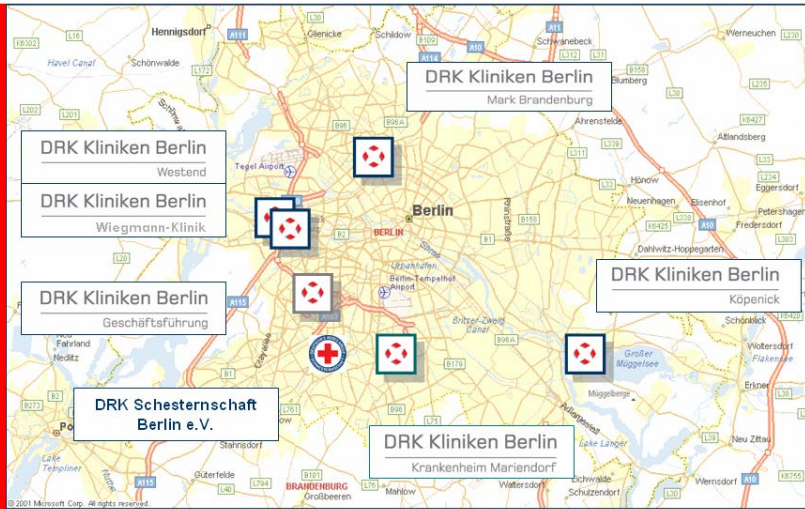


Unternehmensstruktur

Gesellschaften und Inhalte

„Brief overview about DRK Kliniken Berlin“

Standorte der DRK Kliniken Berlin



DRK Kliniken Berlin | Westend



DRK Kliniken Berlin | Westend

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

• 463 Betten

- **Struktur**

- Regionales Schwerpunkt-Krankenhaus mit NAW-Stützpunkt
- Verzahnung ambulant-stationär (z.B. MRT, CT, Fertility-Center, LHK, Endoskopie, Kinder-Gastroenterologie, Onkologie i.V.)
- Modellkooperation Erste Hilfe mit KV-Berlin

- **Medizinische Leistungsschwerpunkte (u.a.)**

- Koloproktologie mit Enddarmfunktionslabor
- Minimal-Invasive-Gelenkchirurgie, Sport- u. Kindertraumatologie
- Brustzentrum
- Reproduktionsmedizin und IVF, psychosomatische Gynäkologie
- Neuropädiatrie mit Epilepsiezentrum
- Kinderurologie-Zentrum
- Kurzlieger-Zentrum
- Interdisziplinäres Belegarzt-Zentrum
- Zentrum für Schilddrüsenchirurgie
- Zentrum für Oberflächenersatz des Hüftgelenks



DRK Kliniken Berlin | Mark Brandenburg



DRK Kliniken Berlin | Mark Brandenburg

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

• 260 Betten

▪ Struktur

- Versorgungsangebot mit überregionaler Bedeutung
- Verzahnung ambulant-stationär (Radiologie, Gastroenterologie)
- Modellkooperation Erste Hilfe mit KV-Berlin

▪ Medizinische Leistungsschwerpunkte (u.a.)

- Pneumologisches Zentrum (Bronchoskopie m. Lasertherapie, Stent-Implantation)
- Thoraxchirurgie
- Europas größtes Schlaflabor
- Angiodiagnostik und -therapie (interventionelle Radiologie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie)
- Gastroenterologie (Zentrum für Endoskopie und Ultraschall)
- Zentrum für Oberflächenersatz des Hüftgelenks
- Erstes zertifiziertes Gefäßzentrum in Berlin



DRK Kliniken Berlin | Köpenick



DRK Kliniken Berlin | Köpenick

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

• 507 Betten

• Struktur

- Regionales Schwerpunkt-Krankenhaus im flächengrößten Bezirk
- Verzahnung ambulant-stationär (z.B. Linksherzkatheter, MRT)
- NAW-Stützpunkt und Hubschrauberlandeplatz

• Medizinische Leistungsschwerpunkte (u.a.)

- Tumorzentrum der Charité mit onkologischem Dispensaire
- Stroke Unit / Neurologie
- Umfassende Minimal-Invasive-Chirurgie
- Brustzentrum (DMP !)
- Angiodiagnostik und -therapie (interventionelle Radiologie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie, Angiologie)
- Gastroenterologie (Zentrum für Endoskopie und Ultraschall)
- Physikalisch-Rehabilitative Klinik
- Zentrum für Oberflächenersatz des Hüftgelenks



DRK Kliniken Berlin | Einrichtungen



- DRK Kliniken Berlin | Wiegmann-Klinik
 - 50 Betten Psychosomatik



- DRK Kliniken Berlin | Krankenhaus Mariendorf
 - 159 Pflegeplätze
 - Modellprojekt ärztliche Versorgung



DRK Kliniken Berlin | Parksanatorium Dahlem



Qualitätsmanagement



QM JCIA



DRK Kliniken Berlin | MVZ GmbH

- Medizinische Versorgungszentren an den DRK Kliniken Berlin |
- Westend
Verschiedene Fachrichtungen
inkl. Strahlentherapie
- Mark Brandenburg
Verschiedene Fachrichtungen
- Köpenick
Verschiedene Fachrichtungen

In Zahlen

		5	Kliniken
▪		8	Unternehmensstandorte
▪		159	Pflegebetten
▪	~	800	Drucker
▪	>	1.200	KIS-PC-Arbeitsplätze (TS)
▪		1.325	Akutbetten
▪	~	1.400	Systembenutzer am Tag (Ø)
▪	~	2.500	registrierte Systembenutzer
▪	>	3.000	Mitarbeiter
▪	~	6.000	Ambulante Operationen p.a.
▪	~	16.000	Vorstationäre Behandlungen
▪	~	50.000	Ambulante Fälle p.a.
➤	>	53.000	Stationäre Fälle p.a.
➤	>	100.000	Erste-Hilfe Fälle p.a.
➤	Σ	200.000	Fälle p.a. gesamt im KIS



Wernher von Braun

„Bei der Eroberung des Weltraums sind zwei
Probleme zu lösen:
Die Schwerkraft und der Papierkrieg.

Mit der Schwerkraft wären wir fertig geworden.“



Vision und Unternehmensstrategie

Die IT-Strategie der DRK Kliniken Berlin dient der Unterstützung der Strategieziele der Unternehmensleitung

„Strategic use of IT at hospitals“

Vision

„Die DRK Kliniken Berlin werden 2010 als regionaler medizinischer Leistungsanbieter in Berlin-Brandenburg durch die exzellente Qualität und die Angemessenheit der medizinischen Leistungen, durch ihr herausragendes Produktportfolio und ihre innovativen Versorgungsformen, durch ihre patientenzentrierte Organisation und soziale Kompetenz sowie durch ihre Wirtschaftlichkeit als Modell für Krankenhäuser in Deutschland dienen.“

„The Medical Director, when arrived at the DRK in the early 1990s had a strong vision on how care provision should be organised in the future“

„The visionary medical director is the main driver, he assures that IT is a strong and continuous point on the board's agenda „



Das Leitbild des Unternehmens

- „Wir nutzen moderne Informations- und Kommunikationstechnologien, um eine transparente und effektive Steuerung von Behandlungs-, Pflege- und Leistungsprozessen zu ermöglichen“



Der Strategieleitfaden des Unternehmens

„Das Schiff mit den sieben Segeln“

1. „Wir behandeln auch ohne Bett“
2. „Unsere Familie wächst und gedeiht“
3. „Wir machen unsere Sache gut und besser“
4. „Wir freuen uns auf Veränderung“
5. „Denn wir wissen, wie wir es tun“
6. „Menschen helfen Menschen“
7. „Man kennt uns, man schätzt uns“

→ Alle Merkmale bestimmen auch die IT-Strategie

„IT is part of the mission, and crucial for the realisation of the hospitals tasks and the relation with clients and collaborators, basically a process focus.“



3. „Wir machen unsere Sache gut und besser“

- **Qualität ist eine Differenzierungsmerkmal und wird in allen Bereichen des Unternehmens fortentwickelt**

Die beinhaltet natürlich auch die internen Service Zentren wie den User Help Desk (Service-/ oder Dienstleistungseinheiten) der IT, die Hotline, etc.



4. „Wir freuen uns auf Veränderung“

- **Flexibilität und Reaktionsfähigkeit bilden Kernkompetenzen des Unternehmens und werden gezielt aufgebaut und gestärkt**

Die erfordert umfassende Prozess- und Applikationskompetenz inklusive der für Reaktionen notwendigen (personellen und wirtschaftlichen) Ressourcen



5. „Denn wir wissen, wie wir es tun“

- **Die Effizienz wird gesteigert durch Fokussierung auf Leistungserstellungsprozesse**

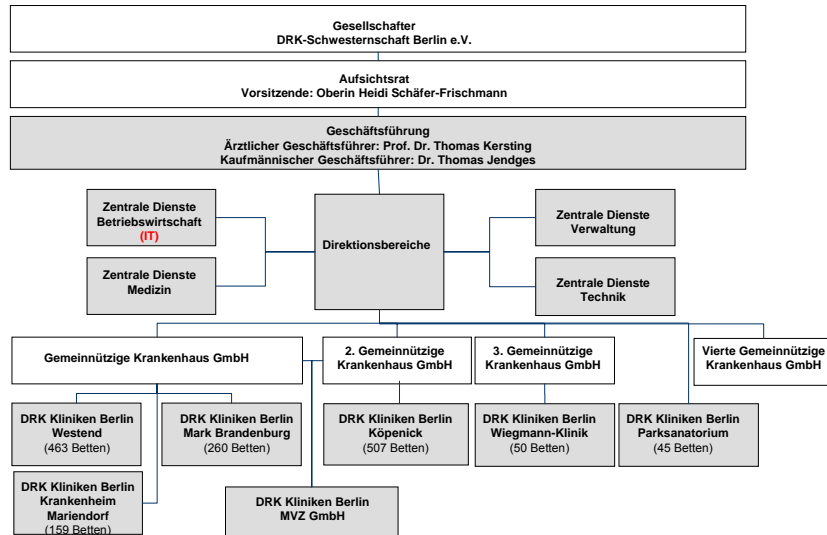
Die Bereitstellung qualifizierter Funktionen und Kommunikation, in den Informationsprozessen des Unternehmens, bildet einen Schwerpunkt der IT



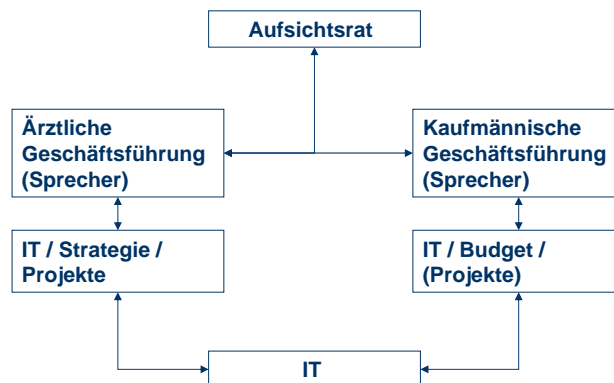
Organisation

IT als Stabstelle der Unternehmensleitung

Organisationstruktur der Unternehmensgruppe



Matrixorganisation IT und Management



Komplementärstrategie der IT

Die IT-Strategie der DRK Kliniken Berlin dient der Unterstützung der Strategieziele der Unternehmensleitung

„IT initiatives to improve hospital efficiency“

„IT Planning, based on 3 primary elements“

„benefits an impacts“



Einrichtungen der
DRK-
Schwesternschaft
Berlin e.V.



Mark Twain

„Nachdem wir das Ziel aus unseren Augen verloren hatten,
verdoppelten wir unsere Anstrengungen.“

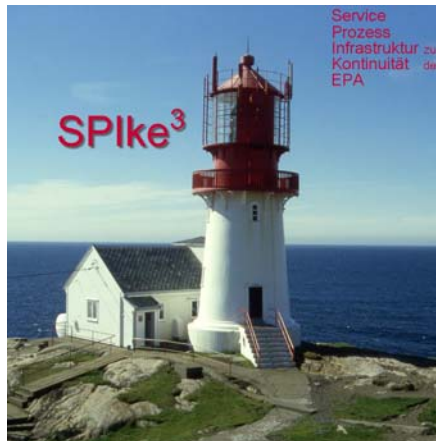


IT Strategie (SPIke³)

- Ziele der Strategie:

Service
Prozess
Infrastruktur – Projekt zur
 Betriebs-
kontinuität der
elektronischen Patienten
 Akte (ePA)

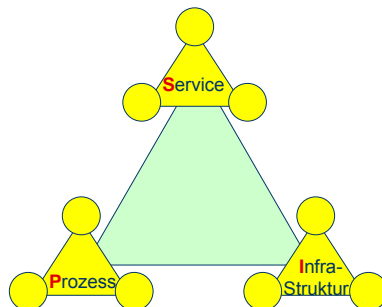
in den DRK Kliniken Berlin



Grundlagen der IT Strategie (3)

- Die Strategie basiert auf:

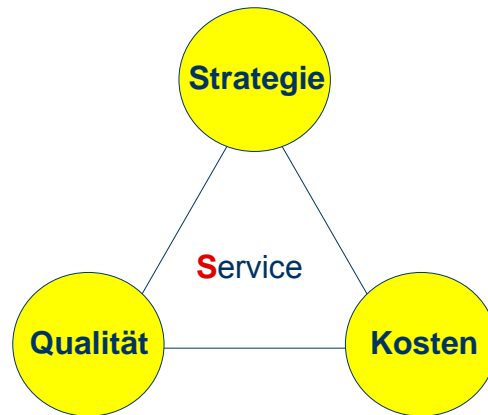
Drei tragenden Säulen mit jeweils



Drei Basiselementen der Architektur



Service basiert auf den Säulen: (Rahmen)

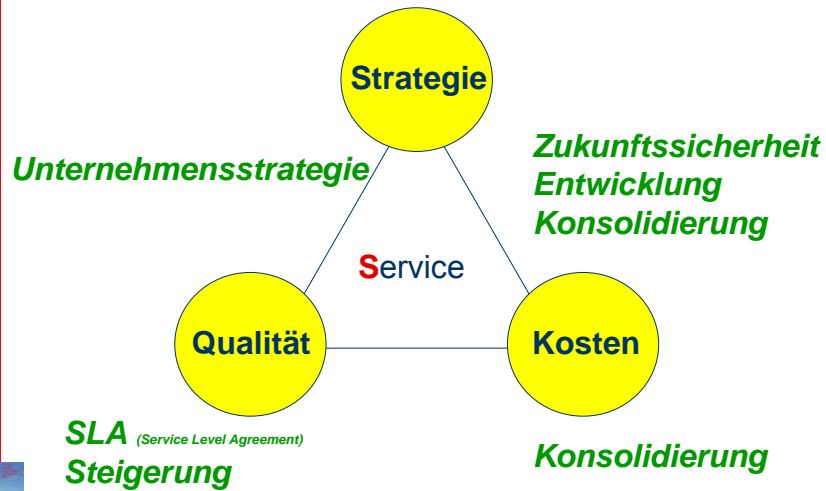


Service basiert auf den Säulen: (IT-Leitbild)

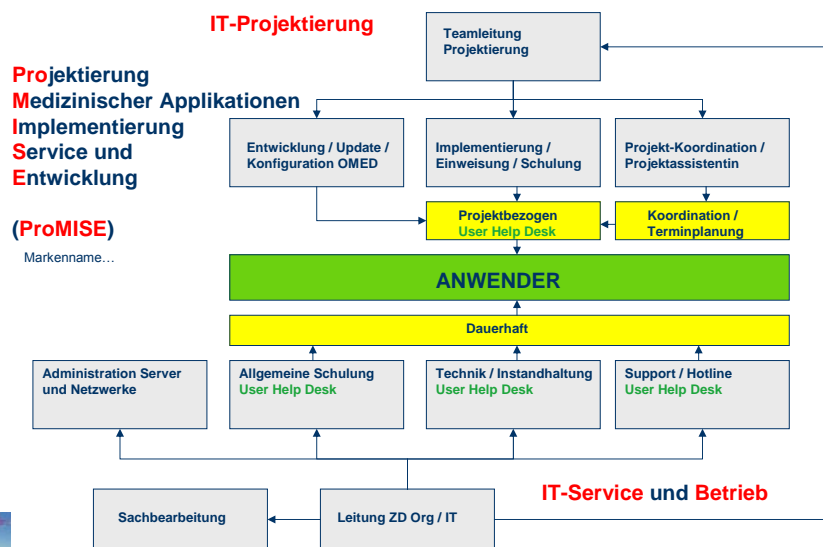
- Die Unternehmens**Strategie** definiert die Anforderungen an die (höchst-)mögliche **Qualität** im Rahmen der gesetzten **Kosten**



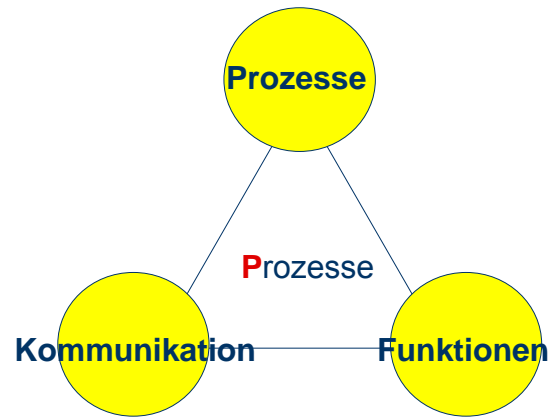
Service basiert auf den Säulen: (Teilstrategien)



Teilstrategie „User Help Desk“ (Service)



Prozesse basiert auf den Säulen: (Rahmen)

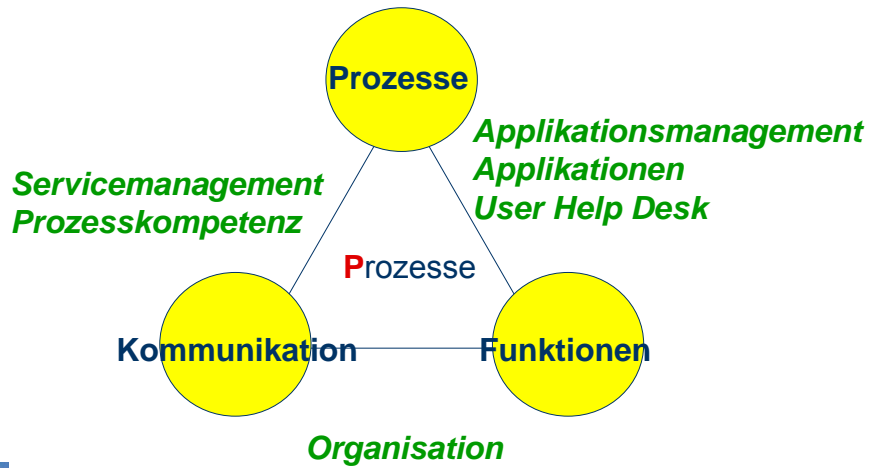


Prozesse basiert auf den Säulen: (IT-Leitbild)

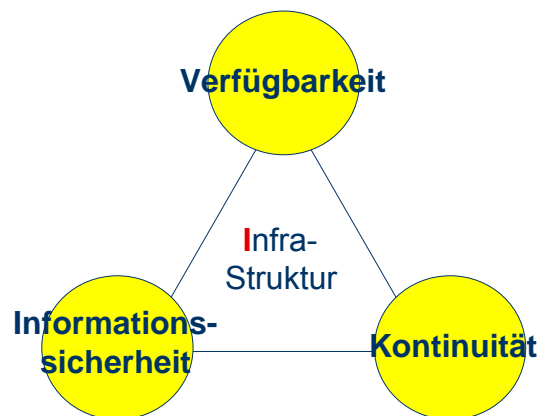
- Die **Prozess**kompetenz des Unternehmens wird durch strukturierte **Kommunikation** in integrierten **Funktionen** erfolgreich zur Aufgabenbewältigung eingesetzt



Prozesse basiert auf den Säulen: (Teilstrategien)



Infrastruktur basiert auf den Säulen: (Rahmen)

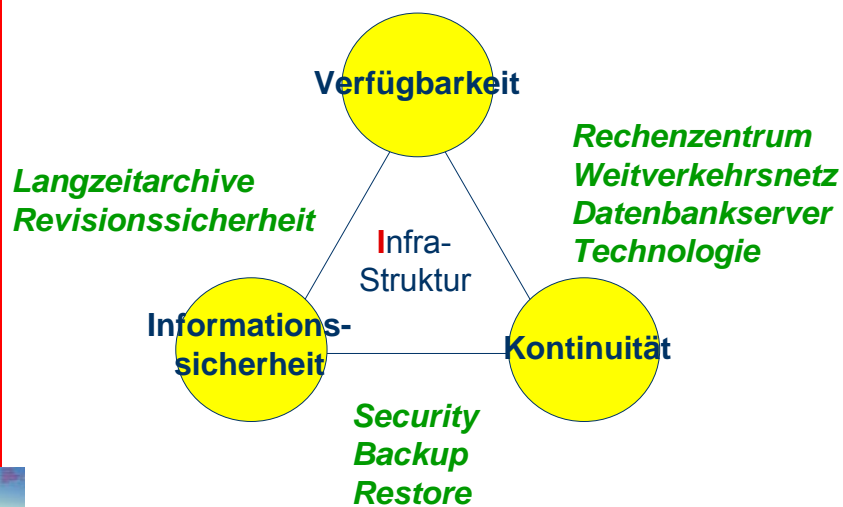


Infrastruktur basiert auf den Säulen: (Leitbild)

- Die IT-Infrastruktur des Unternehmens garantiert die **Informationssicherheit** und Betriebs**Kontinuität** der Lösungen bei höchster **Verfügbarkeit** der Kern- bzw. Primärsysteme

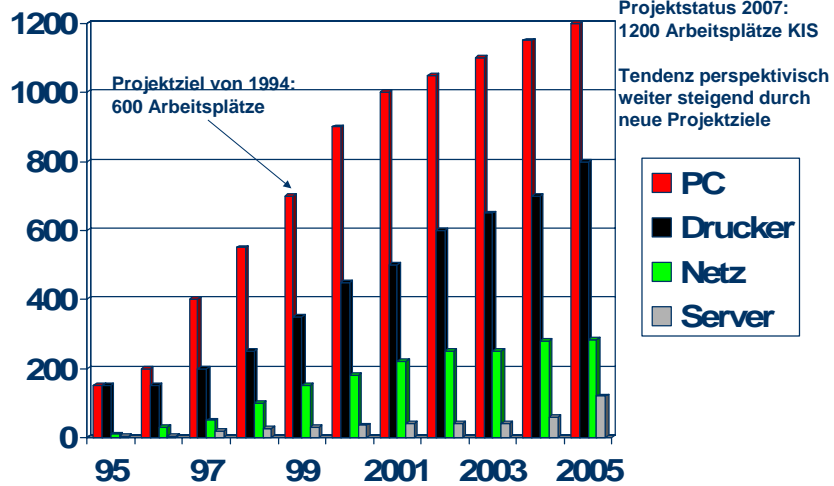


Infrastruktur basiert auf den Säulen: (Teilstrategien)



Entwicklung Arbeitsplatzinstallationen in PC

Ausbau Prozessintegration KIS



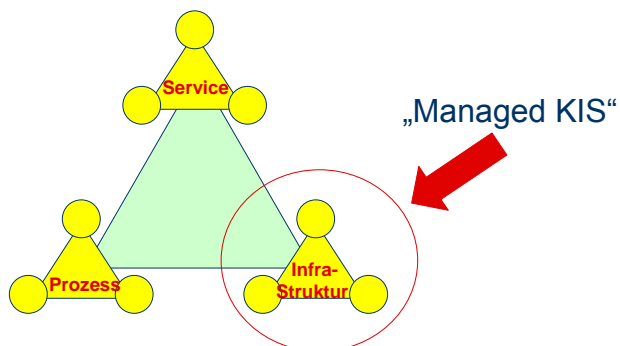
LEADER HEALTH - Wien 11.09.2007 - M. Thoss

43

Teilstrategie „Managed KIS“ (selektives Outtasking)

- Die Strategie basiert auf:

Drei tragenden Säulen mit jeweils



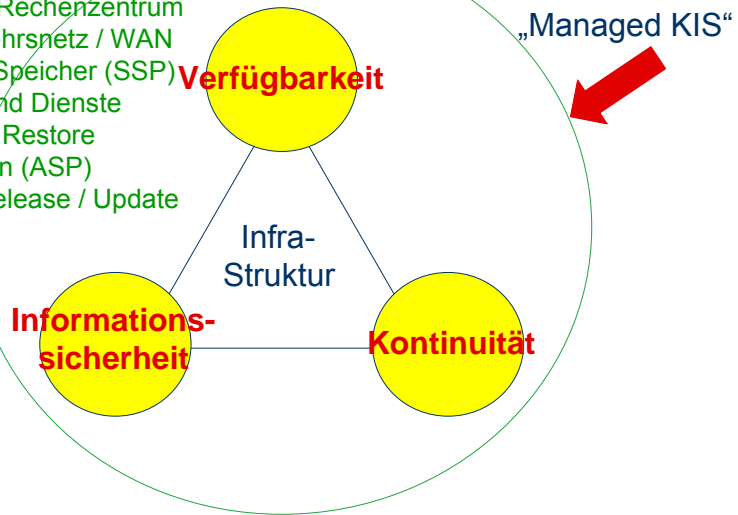
Drei Basiselementen der Architektur

LEADER HEALTH - Wien 11.09.2007 - M. Thoss

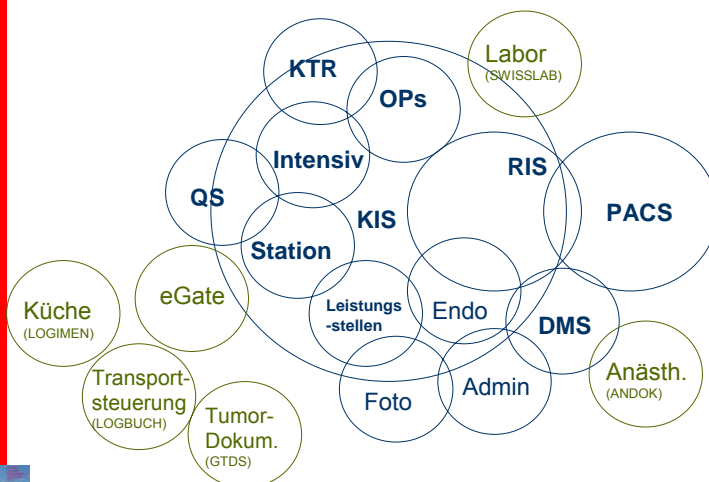
44

Teilstrategie Outsourcing Infrastruktur und KIS

Externes Rechenzentrum
 Weitverkehrsnetz / WAN
 Server + Speicher (SSP)
 Service und Dienste
 Backup + Restore
 Applikation (ASP)
 Patch / Release / Update
 u.v.m.



Integrationsmodell ePA / ePR (Status 2007)



Inhalte (Auszug KIS 01.04.2007)

820.000 Person

1.767.882 Fälle

5.715.711 Diagnosen



Inhalte (Auszug KIS 01.04.2007)

932.982 Prozeduren

7.000.000 Dokumente
(ohne PACS-Bilddaten)

10.726.489 Leistungen



Wirkungen

- Prozesstransparenz
- Prozessentlastung der behandelnden und pflegenden Berufsgruppen von Kommunikation, Such- und Wegezeiten
- Bessere Leistungstransparenz (Wirkung im CMI)
- Bessere Kostentransparenz
- Berufsgruppenspezifische Aufgaben ggf. neu definieren
- Budgetrestrukturierung (Organisation zu IT)
- U.v.m. Liste kann fortgesetzt werden

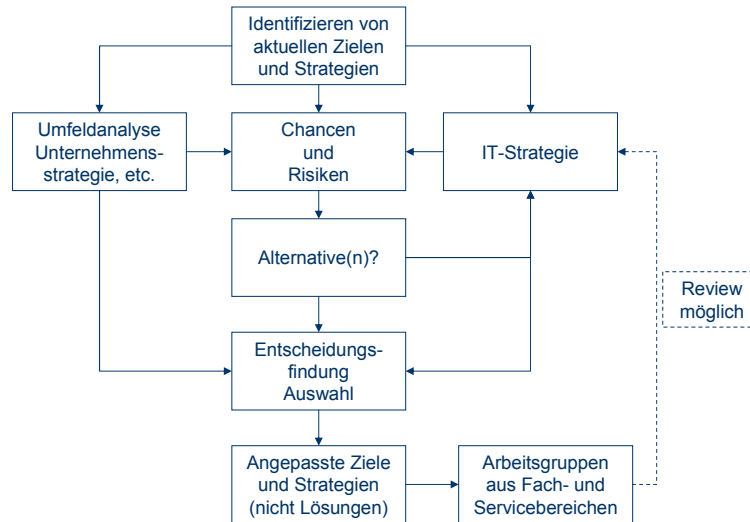


Evaluierungsprozess

Die IT-Strategie der DRK Kliniken Berlin dient der Unterstützung der Strategieziele der Unternehmensleitung

Teilbereich Evaluierung
„Decision making process“

Entscheidungsprozess und Strategiekonsequenz



Budgetierung der IT

Die IT-Strategie der DRK Kliniken Berlin dient der Unterstützung der Strategieziele der Unternehmensleitung

Budgets

- **Investition IT-Standard (p.a.)**
 - Neubeschaffungen
 - Ersatzbeschaffungen
- **Investitionen Großprojekte (AR)**
- **Abteilungsmittel** (Fachrichtungen über I-Plan / Koop.)
- **Instandhaltung IT** (lfd. Betrieb inkl. Outsourcing)
- **Personal IT**
 - IT-Betrieb
 - Projektierung (ProMISE)
 - KomTec
- Ca. 1.8 – 2.25 % p.a. (vom Umsatz)



Budgetierung der IT

Die IT-Strategie der DRK Kliniken Berlin dient der Unterstützung der Strategieziele der Unternehmensleitung

Lektionen und Anregungen

„Lessons learned and suggestions“

Lektionen

- „Man ist das teuer...“
- Abhängigkeit steigt
- Der Transfer von Arbeitsprozessen von Papier auf Daten erfordert erhebliche Umstellungen der Infrastruktur
- Der Transfer von Arbeitsprozessen von Papier auf Daten generiert ausschließlich (Kosten-)Vorteile auf bei den „Human Resources“
- Nur durchgängige Prozesse erzeugen überhaupt Mehrwerte
- „Homogene Landschaften“ erleichtern das
- „Die Lösung für ein Problem verändert das Problem“
- „Hinterher messen geht nicht ...“ (Nutzen)



Anregungen

- Allgemeine Strategiedefinition für die IT
- Ableitung von Ressourcen, Zielen, Budgets
- Prozesskompetenz und Service „inhouse“, Betrieb im „outsourcing“, „selektiven outtasking“
- Globales Unternehmenskonzept – keine Abteilungskonzepte
- Leistungsportfolio der IT definieren, als „Hausstandard“ festlegen und transparent machen
- „High Touch“ statt „High Tech“



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit aller, die noch wach sind...

- **Zeit für Fragen...**

(Entscheidet der Moderator)

- Sollten Ihnen meine Aussagen zu klar gewesen sein, dann müssen Sie mich missverstanden haben.

(Alan Greenspan)

